

Diagnosen	Ressourcen	Ziele	Interventionen
<p>Die Patientin kann sich aufgrund einer Bewegungseinschränkung nicht selbstständig waschen</p> <p>Kennzeichen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kann die Waschgelegenheit/das Badezimmer nicht selbstständig aufsuchen • Kann bestimmte Körperregionen nicht waschen • Kann bestimmte Körperregionen nicht abtrocknen • Stufe 3: Mäßige Bewegungseinschränkung 	<ul style="list-style-type: none"> • Ist motiviert, Teile der Körperpflege selbstständig zu übernehmen • Zeigt Bereitschaft, Aktivitäten im Rahmen der Körperpflege aktiv zu unterstützen • Schätzt eigene Selbstpflegekompetenzen realistisch ein • Äußert Wünsche und Vorstellungen über die Unterstützung bei der Körperpflege und fordert diese ein 		<p><u>Teilkörperwaschung durchführen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Rücken • Beine • Füße • Intimbereich Gesäß • Teilweise übernehmen • Am Waschbecken/Lavabo • 1x täglich
<p>Ursachen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Starke Schmerzzustände • Postoperative Bewegungseinschränkung • Linke Seite 	<ul style="list-style-type: none"> • Ist motiviert, die Pflegemaßnahme zu unterstützen und zeigt entsprechende Verhaltensweisen • Ist gern korrekt gekleidet • Legt Wert auf gepflegtes Aussehen 	<ul style="list-style-type: none"> • Kann den Oberkörper selbstständig an-/auskleiden • Sieht gepflegt aus • Ist anlass- und witterungsgerecht gekleidet 	<p><u>Beim An-/Auskleiden unterstützen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ankleiden des Unterkörpers unterstützen • Auskleiden des Unterkörpers unterstützen • Beim An-/Ausziehen der Schuhe unterstützen • Sitzend • Durch Unterstützen helfen • 2x täglich
<p>Die Patientin ist beim selbstständigen An-/Auskleiden beeinträchtigt</p> <p>Kennzeichen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Fähigkeit, Socken/Strümpfe anzuziehen ist eingeschränkt • Die Fähigkeit, Schuhe anzuziehen ist eingeschränkt • Berichtet über fehlende Energie/Ausdauer, das An-/Auskleiden durchzuführen • Stufe 2: Geringe Beeinträchtigung beim An-/Auskleiden 	<p>Ursachen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schmerzzustände • Postoperative Einschränkung 		

Die Patientin hat **Schmerzen des Bewegungsapparates**

Kennzeichen

- Beschreibt Rückenschmerzen
- Berichtet über Schmerzen
- Schmerzverzerrtes Gesicht
- Schonhaltung
- Äußert Schmerzen
- Beschreibt Schmerzzustände seit einem Zeitraum von drei bis sechs Monaten
- Beeinträchtiger Aktivitätslevel

Ursachen

- Osteoporose

- Äußert Schmerzzustände und kann diese beschreiben
- Kann Schmerzeinschätzung dokumentieren
- **Risiko der zu erwartenden Schmerzen** ist erfasst
- **Systematische, zeitnahe Schmerzerfassung**, einschließlich beeinflussender Faktoren, ist gewährleistet
- Führt **Schmerzeinschätzung und Dokumentation selbstständig** durch

Systematisches Schmerzassessment mit Instrumenten zur Selbsteinschätzung

-
- Brief Pain Inventory (BPI)
- Alle 3 Tage

Schmerzverlauf systematisch evaluieren

- Dokumentation der Schmerzassessmentergebnisse
- Alle 3 Tage

Die Patientin hat ein **Sturzrisiko**

Kennzeichen

- Mit Hilfe einer systematischen, klinischen Einschätzung festgestellte Risikofaktoren
- Bekannte Stürze in der Anamnese
- Äußert Angst vor einem Sturz
- Nach vorn gebeugte Haltung beim Gehen
- Beobachtbare Gangunsicherheit

Ursachen

- Mobilitätseinschränkung
- Beeinträchtigte Gehfähigkeit (Gangveränderung)
- Nutzung von Gehhilfen/Rollstuhl
- Schmerzzustände

- Schätzt eigene körperliche Ressourcen realistisch ein
- **Sturzgefahr** ist reduziert

Sturzrisikoreduzierende Umfeldgestaltung durchführen

- Stolperfallen herausfinden und entfernen
- Lichtverhältnisse verbessern
- Nachtbeleuchtung sicherstellen
- Zum gezielten Einsatz von Hilfsmitteln anleiten
- Haltegriffe gezielt einsetzen
- Toilettensitzerhöhung nutzen
- Gehhilfen gezielt einsetzen

Die Patientin ist in der **Gefähigkeit beeinträchtigt**

Kennzeichen

- Eingeschränkte Fähigkeit, Treppen zu gehen
- Äußert Unsicherheit beim Gehen
- Reduzierte Gehgeschwindigkeit
- Reduzierte Schrittlänge/kleinschrittiges Gangbild
- Berichtet über Beeinträchtigungen beim Gehen im Outdoorbereich
- Berichtet über Beeinträchtigungen beim Gehen im Indoorbereich
- Verändertes Gangbild
- Stufe 3: Erhebliche Beeinträchtigung

Ursachen

- Ängstliches Verhalten
- Schmerzzustände

- Beweglichkeit der Gelenke ist erhalten
- Erforderliche Sinneswahrnehmung ist erhalten

- Kann eigene **Fähigkeiten** und **Belastbarkeit einschätzen**
- **Risiko der zu erwartenden Schmerzen** ist erfasst

Beim Einsatz von Gehhilfen anleiten/unterstützen

- Gehwagen
- Rollator
- Pflegeperson
- Betroffene Person
- Anzahl Personen: 1

Die Patientin ist aufgrund einer **reduzierten Leistungsfähigkeit** in den **Aktivitäten des täglichen Lebens beeinträchtigt**

Kennzeichen

- Beschreibt belastungsabhängige Schwäche
- Äußerungen über Leistungsschwäche
- Offenbart Hilfsbedürftigkeit
- Äußert ein Gefühl der Hilflosigkeit
- Messbar reduziertes Leistungsniveau im Vergleich zu früheren Messwerten

Ursachen

- Schmerzzustände
- Eingeschränkte körperliche Belastungsfähigkeit
- Beweglichkeit ist eingeschränkt
- Osteoporose

- Erleben von **Misserfolgen** ist **vermieden**
- **Vorhandene Kompetenzen** in der selbstständigen Lebensführung **erhalten**
- **Selbstwertgefühl** ist **gestärkt**

Aufgaben auf das Leistungsniveau anpassen

- Aktivitätenplanung auf die Ressourcen zuschneiden

Die Patientin ist in der Fähigkeit beeinträchtigt, sich an den **veränderten Gesundheitszustand anzupassen**

Kennzeichen

- Äußert Gefühle wie Angst, Furcht und Ärger
- Veränderter Gesundheitszustand wird nicht angenommen, Anpassung an die Lebenssituation fehlt
- Berichtet über Schmerzen
- Fehlende Schmerzlinderung durch Medikamente

Ursachen

- Chronische Krankheit
- Fehlende Unterstützung aus dem sozialen Umfeld/von Angehörigen/Bezugspersonen

- **Akzeptiert die Lebenssituation** und kann sich mit ihr arrangieren

Bei der **Anpassung der Alltagsroutine unterstützen**

Die Patientin empfindet aufgrund einer realen/fiktiven Bedrohung **Angst**

Kennzeichen

- Berichtet über Ängste
- Äußert ein Gefühl der Hilflosigkeit
- Stufe 2: geringe Angst, konstant

Ursachen

- Veränderte Lebensumstände
- Ungewisser Krankheitsverlauf

- Kann über die Ängste sprechen
- Akzeptiert die Unterstützung von Angehörigen

- **Angstempfinden** ist reduziert
- **Selbstmanagementkompetenzen** sind gefördert/gesteigert

Psychoedukation in Einzelgesprächen/-beratung durchführen

- Strategien im Umgang mit der Erkrankung entwickeln
- Über den Behandlungs- und Therapieverlauf aufklären
- Krisenplan erstellen
- Angehörige im Umgang mit der Erkrankung stärken
- Pflegeempfänger(in)
- Angehörige(r)/Bezugsperson

Die Patientin **zieht sich vom sozialen Geschehen zurück**, es besteht das Risiko der sozialen Isolation

- Kann Hilfe annehmen
- Kann Vertrauen zum Pflegepersonal aufbauen

- **Sozialkontakte** und **Gruppenverhalten** sind gefördert

Den Aufbau eines stützenden sozialen Umfelds fördern

- Netzwerk Familie
- Angehörige(r)/Bezugsperson
- Freunde
- 1x wöchentlich

Kennzeichen

- Berichtet von unregelmäßigem Kontakt zum sozialen Netzwerk
- Spricht kaum von eigenen Problemen
- Subjektiv empfundener Erwartungsdruck durch andere Personen

Ursachen

- Eingeschränkte körperliche Belastungsfähigkeit
- Eingeschränkte körperliche Mobilität
- Fehlender Zugang zu gleichgesinnten Personen(gruppen)
- Bisherige Fortbewegungs-/Transportmittel können nicht mehr genutzt werden

- **Angehörige/Bezugspersonen entwickeln Verständnis** für die Situation der betroffenen Person

Im klientenzentrierten Gespräch bestehende Schwierigkeiten analysieren und Problemlösungen entwickeln

- Betroffene Person
- Angehörige(r)/Bezugsperson
- Bezugspflegeperson
- 1x wöchentlich

Die Patientin kann sich **nicht entspannen**

Kennzeichen

- Äußert, angespannt zu sein
- Berichtet, Anspannung in bestimmten Situationen zu empfinden (näher zu spezifizieren)
- Berichtet über Atembeschwerden

- Erkennt **Ursachen** und entwickelt **Handlungsstrategien**
- Wendet **Entspannungstechniken** erfolgreich an

Ursachen im klientenzentrierten Gespräch analysieren

- Betroffene Person
- Bezugspflegeperson

Die Patientin leidet unter **Fatigue** (Erschöpfung/Müdigkeit)

Kennzeichen

- Erschöpfungszustand
- Schwierigkeiten, Aktivitäten des täglichen Lebens selbstständig zu verrichten
- Eingeschränkte körperliche Leistungsfähigkeit

Ursachen

- Verzögerte postoperative Erholung
- Schmerzen
- Emotionaler Disstress

- Akzeptiert die Unterstützung bei der Tagesgestaltung
- Zeigt Interesse, Bewältigungsstrategien zu entwickeln

- **Ausprägung der Fatigue** ist eingeschätzt

Assessment zur Fatigueeinschätzung durchführen

- Ursachen und Einflussfaktoren systematisch ermitteln
- Multidimensional Fatigue Inventory (MFI)

- Einer **Überforderung** ist vorgebeugt
- **Wohlbefinden** und **Entspannung** sind unterstützt

Pflegefachgespräch zur Entwicklung von Bewältigungsstrategien führen

- Betroffene Person
- Angehörige(r)/Bezugsperson
- Bezugspflegeperson
- 1x wöchentlich

Der Angehörige/die Bezugsperson kann die **Dependenzpflege nicht selbstständig durchführen**

Kennzeichen

- Anzeichen der Überlastung
- Erschöpfungszustand
- Anzeichen der Überforderung
- Verminderte Dependenzpflegetätigkeiten
- Verhaltensauffälligkeiten

Ursachen

- Eingeschränkter Gesundheitszustand
- Fehlende Ausstattung/Hilfsmittel
- Mangelnde Unterstützung aus dem sozialen Umfeld

- Angehörige/Bezugspersonen zeigen Bereitschaft, neu zu lernen
- Angehörige/Bezugspersonen haben Erfahrungen im Bereich der Dependenzpflege

- **Kontinuität** der Dependenzpflege ist gewährleistet
- **Stress** beladene Situationen und **Überforderung** sind **vermieden**

Aufbau und Erhalt eines unterstützenden sozialen Umfelds für den Angehörigen/die Bezugsperson fördern

- Pflegerische Unterstützungssysteme organisieren
- Beratungsgespräch durchführen
- Angehörige(r)/Bezugsperson
- Betroffene Person
- Bei Bedarf

- **Fühlt sich sicher** durch Informationen
- Kennt die **Konsequenzen verschiedener Handlungsalternativen** und kann sich entscheiden

Individuellen Betreuungsbedarf mit Angehörigen/Begleitperson und/oder betroffener Person ermitteln und abstimmen

- Tages-/Wochenplan erstellen
- Aktuellen gesundheitlichen Zustand berücksichtigen